



**Geschäftsführung  
Ausschuss für Umwelt und Grün,  
Verkehrsausschuss,  
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 06.07.2018

**Niederschrift öffentlich**

über die **Gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses Umwelt und Grün, des Verkehrsausschusses und der Bezirksvertretung Innenstadt** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 05.02.2018, 13:00 Uhr bis 14:05 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

**Anwesend waren:**

**Ausschuss für Umwelt und Grün**

**Vorsitzender**

Herr Rafael Christof Struwe SPD

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Katharina Welcker	CDU	
Frau Susanne Bercher-Hiss	GRÜNE	
Herr Wilfried Becker	SPD	
Frau Polina Frebel	SPD	
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	
Frau Margret Dresler-Graf	CDU	
Herr Stefan Götz	CDU	
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU	
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Herr Jörg Frank	GRÜNE	stellvertretend für Herrn Schallehn
Herr Dr. Rolf Albach	FDP	

**Beratende Mitglieder**

Frau Katharina Reiff Seniorenvertretung der Stadt Köln

**Stellvertretende beratende Mitglieder**

Herr Dr. Gerhard Haider Seniorenvertretung der Stadt Köln

Herr Eugen Litvinov stellvertretend für Herrn Bayrakçioğlu

### **Beratende Mitglieder**

Frau Barbara Albat	SPD
Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD
Herr Matthias Pergande	FDP
Herr Helmut Jung	CDU
Herr Dr. Johannes Zischler	auf Vorschlag der CDU
Herr Dr. Volker Ermert	auf Vorschlag der Grünen
Frau Elisabeth Lange	auf Vorschlag der Fraktion Die Linke.
Herr Stephan Wieneritsch	FDP

### **Verwaltung**

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau	Beigeordneter des Dezernates V - Soziales, Integration und Umwelt
Frau Christina Brammen-Petry	Umwelt und Verbraucherschutzamt
Frau Anke Ludwig	Dezernat Soziales, Integration und Umwelt
Herr Konrad Peschen	Leiter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes

### **Schriftführerin**

Frau Barbara Bültge-Oswald	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
----------------------------	----------------------------------

### **Gäste**

Frau Dr. Schneider	AVISO GmbH, Aachen
--------------------	--------------------



## **Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

### **Vorsitzender**

Herr Bezirksbürgermeister Andreas Hupke GRÜNE

### **Mitglieder der Bezirksvertretung**

Herr Stefan Fischer	GRÜNE
Herr Klaus Vinçon	GRÜNE
Frau Yana Yo	GRÜNE
Frau Dr. Regina Börschel	SPD
Herr Tim Cremer	SPD
Herr Ernst Otto Zweil	SPD
Herr Wolfgang Micheel-Fischer	CDU
Herr Michael Musto	CDU
Herr Ralf Uerlich	CDU
Herr Michael Scheffer	DIE LINKE.
Herr Thomas Geffe	Gute Wählergruppe

### **Ratsmitglieder mit beratender Stimme**

Herr Jörg Frank	GRÜNE	stellvertretend für Herrn Bürgermeister Wolter
Herr Stefan Götz	CDU	
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE	
Frau Katja Hoyer	FDP	stellvertretend für Herrn Sterck
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	
Herr Dirk Michel	CDU	

### **Seniorenvertreterin**

Frau Maria Flöge-Becker

### **Verwaltung**

Herr Dr. Ulrich Höver

Frau Susanne Rosenstein

### **Schriftführerin**

Frau Andrea Dederichs stellvertretend für Herrn Droske

### **Presse**

### **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

### **Ausschuss für Umwelt und Grün**

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Robert Schallehn	GRÜNE
Frau Hamide Akbayir	DIE LINKE

#### **Beratende Mitglieder**

Herr Viktor Grimm	auf Vorschlag der AfD-Fraktion
Herr Nebil Bayrakçioğlu	GK
Herr Frank Feles	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Sönke Geske	SPD
Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner	CDU
Frau Prof. Dr. rer. nat. Anna Mikecz von	auf Vorschlag der Grünen

### **Verkehrsausschuss**

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Bürgermeister Andreas Wolter	GRÜNE
Herr Ralph Sterck	FDP
Herr Jochen Ott	SPD
Herr Lino Hammer	GRÜNE
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

#### **Beratende Mitglieder**

Herr Dierck Jonen	AfD
Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN
Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Ralph Köhler	auf Vorschlag der CDU
Herr Markus Graf	GRÜNE

### **Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

#### **Mitglieder der Bezirksvertretung**

Herr Markus Graf	GRÜNE
Frau Antje Kosubek	GRÜNE
Frau Elke von Netzer	SPD
Herr Günter Leitner	CDU
Herr Manfred Müller	DIE LINKE.
Frau Maria Tillessen	FDP
Herr Adrian Kasnitz	DEINE FREUNDE

### **Ratsmitglieder mit beratender Stimme**

Herr Lino Hammer	GRÜNE
Frau Marion Heuser	GRÜNE
Herr Hans Schwanitz	GRÜNE
Frau Elisabeth Thelen	GRÜNE
Herr Bürgermeister Andreas Wolter	GRÜNE
Herr Martin Börschel	SPD
Herr Ulrich Breite	FDP
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE
Herr Ralph Sterck	FDP

### **Schritfführer**

Herr Ralf Droske

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Der Vorsitzende des Ausschusses Umwelt und Grün, RM Herr Struwe, eröffnet die gemeinsame Sondersitzung des Gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses Umwelt und Grün, des Verkehrsausschusses und der Bezirksvertretung Innenstadt und begrüßt alle Mitglieder der genannten Gremien, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Vertreterinnen und Vertreter der Presse und alle Gäste auf der Zuschauertribüne.

Er macht auf die aktuelle Tagesordnung und anwesende Gäste aufmerksam und informiert darüber, dass der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Herr Bürgermeister Wolter, sich zur Sitzung entschuldigt habe. Daher werde Herr Pöttgen als stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsausschusses teilnehmen.

Zu Beginn der Sitzung werde der Beigeordnete Herr Dr. Rau die Ergebnisse des Gutachtens erläutern und weitere Ergebnisse zum Luftreinhalteplan präsentieren.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Die Tagesordnung wird demnach wie folgt festgelegt:

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

- 1 Wahl eines Vorsitzenden**
- 2 Wahl einer Schriftführerin**
- 3 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 3.1 Luftreinhaltung - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans  
3428/2017  
  
zu 3.1 Anfrage der Ratsgruppe GUT  
betreffend  
Fortschreibung des Luftreinhalteplans  
AN/0162/2018
- 3.1.1 Änderungsantrag der Ratsfraktion Die Linke  
betreffend  
Luftreinhalteplan - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans  
AN/0069/2018
- 3.1.2 Änderungsantrag der Ratsfraktion Die Linke  
betreffend  
Wirksame Maßnahmen zur Luftreinhaltung unverzüglich umsetzen!  
Luftreinhaltung - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans  
AN/0103/2018
- 3.1.3 Änderungsantrag der Ratsgruppe GUT  
betreffend  
Luftreinhaltung  
AN/0125/2018
- 3.1.4 Änderungsantrag der Ratsgruppe GUT  
betreffend  
Luftreinhaltung konsequenter umsetzen  
AN/0163/2018

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Wahl eines Vorsitzenden**

***Herr Rafael Struwe wird einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.***

### **2 Wahl einer Schriftführerin**

***Frau Barbara Bültge-Oswald wird einstimmig zur Schriftführerin gewählt.***

### **3 Allgemeine Beschlussvorlagen**

#### **3.1 Luftreinhaltung - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhaltplans 3428/2017**

##### **zu 3.1 Anfrage der Ratsgruppe GUT betreffend Fortschreibung des Luftreinhaltplans AN/0162/2018**

##### **3.1.1 Änderungsantrag der Fraktion Die Linke AN/0069/2018**

##### **3.1.2 Änderungsantrag der Fraktion Die Linke AN/0103/2018**

##### **3.1.3 Änderungsantrag der Ratsgruppe GUT AN/0125/2018** Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen

##### **3.1.4 Änderungsantrag der Ratsgruppe GUT AN/0163/2018**

Beigeordneter Herr Dr. Rau stellt die wesentlichen Sachverhalte dar.

Zunächst berichtet er über die aktuelle Datenlage hinsichtlich der Grenzwertüberschreitungen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Das Bundesumweltamt habe die vorläufigen Jahresmittelwerte 2017 für alle offiziellen Messstellen für Stickstoffdioxid in Deutschland bekanntgegeben. Köln sei hier unter den ersten drei Städten. Der Clevische Ring belege in dieser negativen Grenzwert-Bilanz nach Straßen in München und Stuttgart die vierte Stelle.

In einem Schreiben der Bezirksregierung vom März 2017 sei er darauf hingewiesen worden, dass die Stadt Köln sich Maßnahmen überlegen müsse, um diese Grenzwerte zu minimieren und Verkehrsverbote von Fahrzeugen mit Dieselmotor in ihre Überlegungen mit einbeziehen sollte.

Im weiteren Verlauf informiert Herr Dr. Rau über die Konsequenzen aus dem EU-Vertragsverletzungsverfahren und die angestregten Klageverfahren der Deutschen Umwelthilfe. Vor allem die Länder und Kommunen seien in besonderer Not, weil der Bund sich bisher seiner Verantwortung entzogen habe und die Blaue Plakette, die eigentlich ein einigermaßen gerechtes Verfahren biete, nicht realisiere.

Herr Dr. Rau geht anhand von Grafiken ausführlich auf das Gutachten von AVISO ein, welches der Rat am 04.04.2017 durch Beschlussfassung in Auftrag gegeben habe und das seit wenigen Tagen in der Endversion vorliege.

Um eine standortspezifische Fahrzeugflottenzusammensetzung zu ermitteln, habe man an drei Standorten - der Aachener Straße, der Luxemburger Straße sowie am Clevischen Ring - an jeweils einem Tag die Fahrzeugkennzeichen erfasst. Über das Kraffahrtbundesamt sei dann eine Zuordnung der Kennzeichen zu dem Motor- und Emissionstyp geleistet worden.

Als ein Ergebnis des Gutachtens sei festzuhalten, dass sich bei einer Trendprognose für 2020 in der Aachener Straße aufgrund neuer Flottenzusammensetzung eine deutliche Reduktion ergeben werde, selbst wenn keine wesentlichen Maßnahmen vorgenommen werden. Allerdings liege der Bereich dann immer noch über dem Grenzwert von  $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ . Ähnlich sei dies am Clevischen Ring, gleichwohl liege hier die Überschreitung noch deutlicher über dem Grenzwert. Ähnlich sei es auch in der Luxemburger Straße.

Anhand verschiedener Szenarien und Grafiken macht er als ein wesentliches Ergebnis deutlich, dass auch im Jahr 2017 die Grenzwerte an allen drei Messstandorten überschritten worden wären, selbst wenn da schon die Blaue Plakette mit einer 20 %-igen Ausnahmeregelung gegolten hätte.

2020 würde die Blaue Plakette an den Standorten Aachener Straße und Luxemburger Straße zu Grenzwertunterschreitungen, am Clevischen Ring jedoch weiterhin zu Grenzwertüberschreitungen führen. Ein Dieselfahrverbot ohne die Blaue Plakette würde im Jahr 2020 an den zwei Standorten den Grenzwert erreichen, am Clevischen Ring jedoch wieder nicht.

Herr Dr. Rau erläutert kurz die Auswirkungen anderer Maßnahmen, die obwohl kleine, durchaus aber Effekte hätten, jedoch nicht addierbar seien.

Als Fazit der Studie hält Herr Dr. Rau fest, dass entweder Blaue Plakette oder allgemeine Dieselfahrverbote fast ausreichend wirksam seien, außer beim Clevischen Ring, um die Grenzwerte einzuhalten.

Abschließend geht Herr Dr. Rau auf die Hintergrundbelastung ein, die in Köln sehr hoch sei, aber langsam sinke.

In der anschließenden Diskussion werden Fragen und Anregungen zu Standort und Anzahl von Messstellen, zu Grenzwertüberschreitungen in engeren Straßen mit nachteiliger Gebäudestruktur auch bei geringerem Fahrzeugverkehr, zur (fehlenden) Priorisierung von Gesundheitsschutz, zur Arbeit des Runden Tisches, zur Zuflussregulierung und flüssigen Verkehrsgestaltung, zur Priorisierung des ÖPNV, zur vernünftigen Betrachtung von sozialen, Umwelt- und wirtschaftlichen Belangen und zur Dachbegrünung als einer von vielen flankierenden ökologischen Maßnahmen aufgeworfen.

Herr Peschen antwortet zur Auswahl und Anzahl der Messstellen, dass es 18 Standorte gebe, die vom LANUV betreut werden und man hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem LANUV sehr zufrieden sei.

Frau Schneider von der AVISO GmbH bestätigt, dass wenn die Bebauung ungünstig sei, auch die Ausbreitungsbedingungen ungünstiger seien. So werde es im Stadtgebiet auch an anderen Stellen hochbelastete Hauptverkehrsstraßen mit ähnlichen Situationen geben.

RM Herr Götz kündigt von Seiten der CDU-Fraktion einen gemeinsamen Änderungsantrag mit der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen an. Man werde versuchen, eine möglichst breite Zustimmung im Rat zu erzielen. Die Blaue Plakette sei ein gangbarer Weg. Pauschale Dieselfahrverbote und Citymaut lehne man ab, sondern man wolle eher fördern statt verbieten, z. B. den ÖPNV in seiner Gesamtheit. Er schlägt vor, die Beschlussvorlage der Verwaltung ohne Votum in den Rat zu verweisen.

RM Herr Brust betont, dass man über drastische Maßnahmen nachdenken müsse und es keinen Sinn mache, auf das Gerichtsurteil in Leipzig zu warten. Das unspezifische Verbot von Dieselfahrzeugen lehne die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen allerdings ebenfalls ab, da laut Gutachten zwischen der Blauen Plakette und dem Fahrverbot für alle Dieselfahrzeuge nur ein minimaler Unterschied bestehe. Wichtig sei es, Druck auf Berlin auszuüben, um die Blaue Plakette zu bekommen.

SB Herr Dr. Albach weist auf den nicht unwesentlichen Anteil von Pendlern hin, die Teil des Themas seien. Dies müsse im Regionalrat der Bezirksregierung behandelt werden. Auch gebe es erhebliche Defizite in der Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Infrastruktur im Kölner Osten. Als negatives Beispiel für die am Wiener Platz lebenden Menschen nennt Herr Dr. Albach den Grenztunnel an der B 55a. Die Bewertung der Verkehrsmaßnahmen im Kölner Osten fehle ihm daher in dem 56 - Punkte - Programm.

SB Herr Becker geht auf die Arbeit des Runden Tisches ein, die die SPD-Fraktion sehr wertschätze. Man vermisse hier allerdings die Einbindung der Politik in den inzwischen über ein Jahr laufenden Prozess. Auch fehle ihm die Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen, z. B. aus dem letzten Luftreinhalteplan oder dem Klimaschutzkonzept. Zudem möchte er wissen, wie es nach dem Beschluss des Luftreinhalteplans weitergehe. Einer Verweisung der Beschlussvorlage ohne Votum in den Rat werde die SPD-Fraktion zustimmen.

Herr Dr. Rau bedauert, dass die Einbeziehung der Politik in den Prozess des Runden Tisches nicht so wie erwartet gelungen sei. Er ruft in Erinnerung, dass die Ausschüsse immer wieder über die Arbeit, z. B. die 56 Maßnahmen, informiert worden seien. Auch die Bewertung der Maßnahmen sei seit längerem mitgeteilt worden. Richtig sei, dass das Gutachten jetzt erst vorgelegt werde.

Hinsichtlich des weiteren Verfahrens erklärt Herr Dr. Rau, dass die Bezirksregierung erneut ein öffentliches Beteiligungsverfahren beginnen müsse. Sie habe zu garantieren, dass ein Luftreinhalteplan entstehe, der innerhalb eines Jahres zu einem Ergebnis führe. Man sei hier in guten Gesprächen und auch der Auftrag des Gutachtens sei mit der Bezirksregierung abgestimmt.

SE Frau Wienke kritisiert, dass das Thema Gesundheit im Maßnahmenkatalog nicht im Vordergrund stehe. Die Stadt fördere den Autoverkehr, anstatt den Radverkehr und den ÖPNV zu fördern. Die Einführung von Tempo 30 und von Busspuren seien ebenfalls nicht im Maßnahmenkatalog enthalten. Sie plädiert dafür, das Auto stehen zu lassen und kurze Strecken von weniger als 2 km zu Fuß zurückzulegen, weil damit eine Reduktion der Stickdioxide von 25 % erreicht werden könne.

Bezirksvertreter Herr Geffe begrüßt die Beratungsmöglichkeit dieses wichtigen Themas und die Information über das Gutachten in den anwesenden Gremien. Er bemängelt jedoch deutlich die fehlende Einbindung des Gesundheitsausschusses.

Ausschussvorsitzender RM Herr Struwe informiert darüber, dass der Gesundheitsausschuss die Beschlussvorlage bereits ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen habe und daher leider aus formalen Gründen nicht noch mal beteiligt werden könne.

Bezirksbürgermeister Herr Hupke ruft eine Diskussion zum Luftreinhalteplan vor gut 30 Jahren in Erinnerung. Auch damals sei die Luft schon sehr schlecht gewesen, was mit den Abgasen der Benzin betriebenen Autos und den Kraftwerken zusammenhing. Auch damals und bis heute habe man sich nicht den Problemen gestellt und nichts unternommen, so dass jetzt Gerichtsurteile drohten.

Als positive Beispiele für Luftreinhalteplanung führt Herr Hupke Städte wie Roermond, Rotterdam, Kattowitz oder vor allem Kopenhagen auf, die schon vor 20 Jahren Elektrobusse und andere elektrisch betriebene Fahrzeuge eingeführt hätten. Er weist auf ein Kölner LKW - Verkehrskonzept hin, das seit über 2 Jahren diskutiert, aber nicht umgesetzt werde.

Herr Hupke betont, dass auch flankierende ökologische Maßnahmen dringend gebraucht werden und nennt Bäume, Brunnen und Dachbegrünung nicht nur in der Innenstadt, um die drohende weitere Erwärmung in der Stadt zu verhindern.

SE Frau Lange fragt, ob die Zustimmung des Rates zur Blauen Plakette nicht lediglich Appellcharakter habe, da die Bundesregierung hierzu ein Gesetz beschließen müsse. Fahrverbote hingegen seien zusammen mit der Bezirksregierung durchsetzbar. Sie möchte wissen, ob dies nicht unter Umständen einen größeren Appellcharakter besitze, als ein Beschluss zur Blauen Plakette.

Herr Dr. Rau erläutert, wenn der Bund die Blaue Plakette einführe, wäre sie nach aktuellem Recht noch nicht automatisch überall anzuwenden. Die Einführung auf Bundesebene schaffe erst die Voraussetzung dafür, dass die Bezirksregierung eine Umweltzone einrichte und eine Blaue Plakette als Einfahrerlaubnis fordere. Das Dieselfahrverbot sei Sache der Bezirksregierung. Sie stimme dies aber einvernehmlich mit der Stadt ab, da die Stadt die Umsetzung realisieren müsse.

Die Größe des Appells sei eine politische Frage und er bekräftige, dass dieser Appell nach Berlin tatsächlich stark sein müsse. Auch der Appell an die Industrie müsse groß sein, dann man wäre heute woanders, wenn die Industrie nicht betrogen hätte.

RM Frau Hoyer schließt sich den Ankündigungen der anderen Fraktionen an, die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Ausschussvorsitzender RM Herr Struwe schließt die Redeliste und fragt, ob alle mit dem Vorschlag einverstanden seien, die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Die Mitglieder sind mit dem Vorschlag einverstanden, so dass Herr Struwe die Beschlussvorlage sowie die verschiedenen Änderungsanträge in den drei Gremien nacheinander zur Abstimmung stellt:

**I. Abstimmung über die Beschlussvorlage der Verwaltung  
3428/2018**

**Beschluss Ausschuss für Umwelt und Grün**

Der Ausschuss Umwelt und Grün verweist die Beschlussvorlage **ohne Votum in den Rat.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**Beschluss Verkehrsausschuss**

Der Verkehrsausschuss verweist die Beschlussvorlage **ohne Votum in den Rat.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**Beschluss Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Die Bezirksvertretung Innenstadt verweist die Beschlussvorlage **ohne Votum in den Rat.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** gegen die Ratsgruppe GUT bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

**II. Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke  
AN/0069/2018**

**Beschluss Ausschuss für Umwelt und Grün**

Der Ausschuss Umwelt und Grün verweist den Änderungsantrag **ohne Votum in den Rat.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**Beschluss Verkehrsausschuss**

Der Verkehrsausschuss verweist den Änderungsantrag **ohne Votum in den Rat.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **Beschluss Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Die Bezirksvertretung Innenstadt verweist den Änderungsantrag **ohne Votum in den Rat**.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** gegen die Ratsgruppe GUT bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

### **III. Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke AN/0103/2018**

### **Beschluss Ausschuss für Umwelt und Grün**

Der Ausschuss Umwelt und Grün verweist den Änderungsantrag **ohne Votum in den Rat**.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **Beschluss Verkehrsausschuss**

Der Verkehrsausschuss verweist den Änderungsantrag **ohne Votum in den Rat**.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **Beschluss Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Die Bezirksvertretung Innenstadt verweist den Änderungsantrag **ohne Votum in den Rat**.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** gegen die Ratsgruppe GUT bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

### **IV. Änderungsantrag der Ratsgruppe GUT AN/0125/2018**

**Die Ratsgruppe GUT zieht den Änderungsantrag zurück.**

**V. Abstimmung über den Änderungsantrag der Ratsgruppe GUT  
AN/0163/2018**

**Beschluss Ausschuss für Umwelt und Grün**

Der Ausschuss Umwelt und Grün verweist den Änderungsantrag **ohne Votum in den Rat.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**Beschluss Verkehrsausschuss**

Der Verkehrsausschuss verweist den Änderungsantrag **ohne Votum in den Rat.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**Beschluss Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Die Bezirksvertretung Innenstadt verweist den Änderungsantrag **ohne Votum in den Rat.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** gegen die Ratsgruppe GUT bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

gez. Rafael Christof Struwe  
(Ausschussvorsitzender )

gez. Andreas Pöttgen  
(stellv. Ausschussvorsitzender Verkehrsausschuss)

gez. Andreas Hupke  
(Bezirksbürgermeister BV Innenstadt)

gez. Barbara Bültge-Oswald  
(Schriftführerin)